



Gemeindebrief

Katholische Gemeinde „Heilige Familie“ DD Zschachwitz Pfingsten 2024



Gott, unser Vater, hilf uns, nicht nachzulassen im Einsatz für Frieden und Versöhnung, um Mut zur Verständigung, um Kraft und Ausdauer.

Allmächtiger Gott, du schenkst den Frieden,
den die Welt nicht geben kann.

Sende uns den Geist des Friedens.

GEISTLICHES WORT

Liebe Schwestern und Brüder der Gemeinde Heilige Familie von Dresden-Zschachwitz

Im Hingehen auf das Pfingstfest bewegen uns immer wieder ähnliche Fragen: Wer ist der **HEILIGE GEIST**? Wie wirkt **ER**? Was dürfen oder was sollen wir von **IHM** erwarten? Vor allem im Johannesevangelium gibt Jesus seinen Jüngern Antworten: „Wenn aber der Beistand kommt, den ich euch vom Vater aus senden werde, der Geist der **WAHRHEIT**, ... dann wird er Zeugnis für mich ablegen“ (Joh 15,26) ... „Wenn jener kommt, der Geist der **WAHRHEIT**, wird er euch in der ganzen **WAHRHEIT** leiten.“ (Joh 16, 13)

Das Wort von der Wahrheit begegnet uns im Johannesevangelium häufig. Es leuchtet bereits im 1. Kapitel – dem Prolog – dreimal auf, wenn von Jesus Christus als dem wahren Licht gesprochen wird, das in die Welt gekommen ist. Auch beim Abschied Jesu von seinen Jüngern und im hohepriesterlichen Gebet Jesu (Joh 17) spielt dieses Wort eine zentrale Rolle.

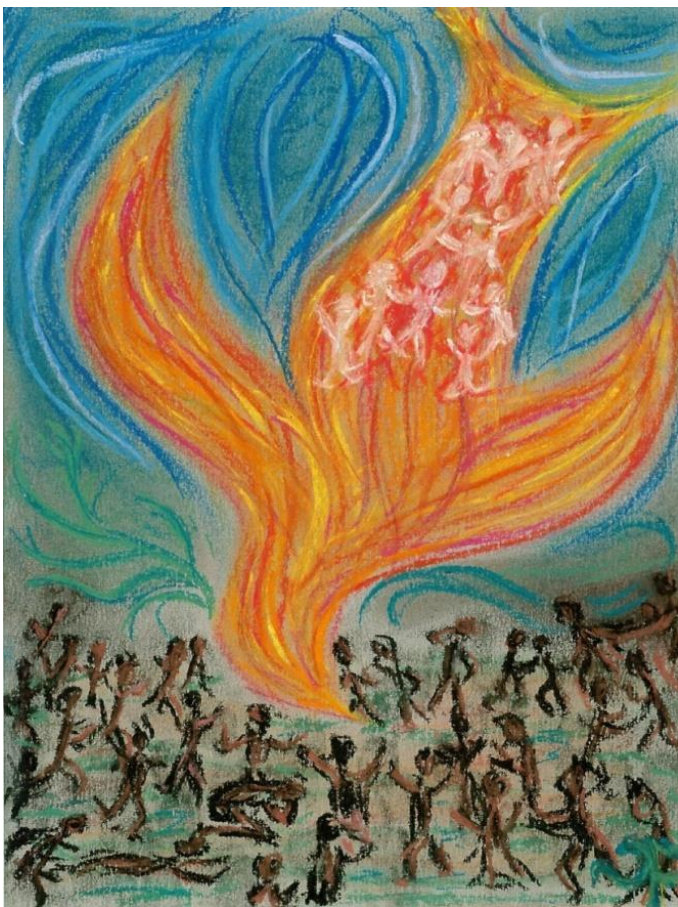
Und doch wird beim Verhör Jesu durch Pilatus der Gehalt dieses Wortes in Frage gestellt: „Was ist Wahrheit?“ (Joh 18,38) – Kann es nicht viele Wahrheiten geben? Und gehen wir weiter: Sollte doch gerade in unserer pluralistischen Gesellschaft auch um Wahrheiten gestritten werden dürfen? Manche meinen sogar, jeder könne sich seine eigenen Wahrheiten bilden, und machen davon auch weitgehend Gebrauch. Doch Wahrheit darf nicht mit Ansichten und Meinungen gleichgesetzt, und schon gar nicht durch Beliebigkeit ausgedünnt oder verdrängt werden. Dies würde unausweichlich in ein Chaos münden; das führen uns die vergangenen und gegenwärtigen dramatischen Auseinandersetzungen mit Kriegen, Vernichtung, Zerstörung, Verfolgung und Entrechtung weltweit vor Augen.

Und wenn uns der Geist der Wahrheit durchdringt? Wie wird, wie könnte es sein?

In einer Pastellzeichnung (Bild nächste Seite) habe ich versucht, dem Ausdruck zu geben:

- Das Bild zeigt im unteren Drittel Menschen in verschiedenen Haltungen. Sie stehen aufrecht und knien, jubeln und zweifeln, rennen und fallen, begegnen einander und streiten, ... Sie sind dunkel gezeichnet: Die Erfahrung, dass unser Leben zu Staub wird, ist so alt wie es Menschen gibt. Auch in den verschiedenen Phasen unseres Lebens zerrinnt vieles, was wir für wichtig hielten und „wird zu Staub“.
- Doch dann wird das Bild durchflutet von Flammen, die eine Taube bilden. Die Figuren im Bild laufen zusammen und werden vom Leuchten der Taube erfasst. Im oberen Teil des Bildes tanzen Menschen umgeben von der geflammten Taube. Sie tragen weiße Kleider der Freude – für uns eine Erinnerung an unsere Taufe.

- Aus den Flammen der Taube auf dem Bild wachsen grüne Zweige, und der Hintergrund des Bildes erinnert an strömendes Wasser. – Im Wirken des Heiligen Geistes spiegelt sich die Schöpferkraft Gottes wider. Seine Schöpfung ist noch nicht vollendet; in seinem Geist schafft er



In Jesus Christus kam die **WAHRHEIT** unüberbietbar in die Welt: Er zeigte, dass Gott uns Menschen bis ins Letzte, also vollkommen liebt – so sehr, dass er mit uns geht, uns Vergebung schenkt und sogar mit uns leidet. Die Wahrheit, die in

Christus zu uns kam, lautet: Gott lässt den Menschen nicht in eine bodenlose Tiefe fallen, sondern er will Gemeinschaft mit uns und ein Leben in Fülle für uns. Damit dieses Geheimnis uns – wie seinerzeit die Jünger – immer wieder durchdringt und in uns zu wirken vermag, dazu bedarf es des Geistes der Wahrheit, der auch Tröster und Beistand genannt wird.

Liebe Gemeinde, so erbitte ich für uns alle zum Pfingstfest, dass der Heilige Geist uns durchdringen möge, und ermuntere Sie dazu, mit den Worten der [Pfingstsequenz](#) zu **IHM** zu beten:

Wärme Du, was kalt und hart!

Löse, was in sich erstarrt!

Lenke was den Weg verfehlt!

Ganz herzlich grüßt Sie Ihr

Diakon Daniel Frank

GEMEINDEJUBILÄUM

Ein „Deo gratias“ für 100. Jahre Gemeinde Heilige Familie Dresden- Zschachwitz

Am 25.02.2024 gedachte unsere Gemeinde des 100. Jahrestags ihrer Gemeindegründung. Und es gab keine bessere Form, als dieses in zwei Festgottesdiensten in Form der Feier der Eucharistie = Danksagung zu begehen. Im Gottesdienst um 9:00 Uhr feierten mehr die jungen Familien mit Ihren Kindern dieses große Fest, wobei unsere Jugendband diesen musikalisch mit modernen Liedern gestaltete.



Die musikalische Gestaltung des 10:30-Uhr-Gottesdienstes lag in den bewährten Händen unseres Organisten Walter Liebeskind. Dieser hatte als junger Mann 1959 seine „Messe in a-Moll für Chor, Orgel und Orchester“ komponiert, welche nun zum 100. Gründungsjubiläum wieder aufgeführt wurde. Zum festlichen Einzug unseres Pfarrers Michael Gehrke, unseres Diakons Daniel Frank und der Ministranten erklang bläser- und stimmgewaltig die Intrada „Stimmt an den Lobgesang“ von Walter Liebeskind. In einleitenden und begrüßenden Worten besonders an Pfarrer Grond und Pfarrer Neumann aus Goppeln stellte Pfarrer Gehrke eine von Frau Veronica März gefertigte Festkerze vor, die uns in den nächsten Monaten bis zum Kirchweihfest am 29.09.2024 begleiten wird.

Danach verlas Pfarrer Gehrke ein Grußwort unserer Partnergemeinde „Christus König“ aus Marx an der Wolga. Ein ebenfalls von dort geschenkter Blumenstrauß schmückte den Altar während der Messe. Das vom Chor vorgetragene Kyrie und das jubelnde Gloria aus der obigen a-Moll-Messe begleiteten diesen Teil der Messe musikalisch, so wie der instrumentale Antwortgesang für zwei Trompeten und Orgel „Trumpet voluntary von W. Boice (1711-1779) zwischen den Lesungen.

Liebe Schwestern und Brüder unserer Partnergemeinde,

zum 100-jährigen Gemeindejubiläum sind wir von Ferne in Gedanken und Gebet mit Ihnen verbunden, ebenso im Gebet um Frieden.

Wir sind dankbar, vor wenigen Jahren Ihre Kirche, aber vor allem viele „lebendige Steine“ kennengelernt zu haben, sowie über die bestehenden Kontakte.

Wir wünschen Ihnen und erbitten für Sie Gottes Segen und Stärkung durch die Erfahrung Seiner Nähe an diesem Gottesdienstort, bei Begegnungen, in den Familien.

Herzliche Grüße aus dem winterlichen Marx.

Ihre Schwestern und Brüder aus der Gemeinde „Christus König“

In seiner Predigt spannte Pfarrer Gehrke anhand der 100 Jahre alten Buchchronik unserer Gemeinde einen Bogen von den Anfängen bis zur Gegenwart, geschrieben von etlichen Gemeindemitgliedern und Geistli-

chen, unter den unterschiedlichsten gesellschaftlichen Verhältnissen, geschrieben von Menschen, die gemeinsam unterwegs waren, eben ein Buch der Geschichte Gottes mit unserer Gemeinde. Pfarrer Gehrke verwies dabei auf beispielhafte Höhepunkte in der Gemeinde wie deren Gründung 1924, der Kirchweihe der alten Kirche 1926 und der neuen Kirche 1981, das Katholikentreffen 1987 in Dresden, der Gründung des christlichen Kinderhauses nach der Wende bis zur Weihe der neuen Orgel vor 2 Jahren. Auch für die einzelnen Gemeindemitglieder verbinden sich privat viele persönliche Höhepunkte im Laufe dieser Jahre. Aber das Erinnern an diese Höhepunkte darf nicht zu einem starren Festhalten an vergangenen Zeiten werden. Denn so eine Art von Festhalten vergibt auch die Chance für Neues. Auf diesem Wege des Neuen Findens, der Fragen und Herausforderungen unserer Zeit können wir im Privaten wie auch in der Gemeinde sicher sein, dass Jesus Christus uns immer begleiten wird.

Das nachfolgende Credo aus der a-Moll Messe war wie eine gesungene Antwort auf diese Zusage Gottes.

In den Fürbitten bat die Gemeinde Gott – den Freund des Lebens – um den Segen für die Zukunft der Gemeinde, um Frieden für die Menschen in den Kriegsgebieten der Welt und für alle verstorbenen Wohltäter und ehemaligen Mitglieder unserer Gemeinde.

Im weiteren Verlauf des Festgottesdienstes waren Sanctus und Benedictus weitere musikalische Höhepunkte. Das musikalisch getragene „Agnus Dei“ gab in der intonierten a-Moll-Messe die Zuversicht, Bitte und das Flehen wieder, die in den lateinisch gesungenen Worten zum Ausdruck kommt: „Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt, erbarme dich unser. Gib uns deinen Frieden.“

Den Kommuniongang der Gemeinde begleiteten die drei Kompositionen Pastorale, Siciliana und Guigue von G. F. Händel. Das von der Gemeinde gesungene Danklied (Ein Haus voll Glorie schauet; GL478, Strophen 3-5) brachte Kernaussagen unseres Glaubens zum Ausdruck: Grundlage der Kirche ist Christus – Vertrauen auf Gott – Lebensziel liegt in Gott.

Am Ende der Messe dankte Pfarrer Gehrke dem Chor und dem Orchester für die aufgebrauchte Zeit der vielen Proben bei der Vorbereitung dieses Festgottesdienstes. Einen ganzen besonderen Dank sprach unser Pfarrer Herrn Walter Liebeskind aus, der die Einstudierung aller musikalischen Teile organisierte und leitete. Der dazu lang anhaltende Beifall der Gemeinde war Ausdruck des Dankes und der Anerkennung an Walter Liebeskind, sicherlich auch in Würdigung für sein musikalisches Lebenswerk für die Gemeinde. Im Gemeinde-Schlusslied „Großer Gott wir loben dich“ kam der Dank aller Anwesenden für die vergangenen 100 Jahre zum Ausdruck.

Mit der Orchesteraufführung von „Highland Cathedral“ von U. Rover 1982 fand ein weiterer Höhepunkt im Gemeindeleben im Gedächtnis der Mitfeiernden einen lang nachklingenden Abschluss.

Andreas Elgner

Fotoimpressionen vom 10:30 Uhr Festgottesdienst am 25.02.2024

Fotos: Peter Fischer



GEMEINDEJUBILÄUM

Besuch beim Nachbarn in Maria Ratschitz/Mariánské Radčice und Ossegg/Osek am Samstag, dem 24.08.24

Tschechien ist zwar nicht weit, aber was wissen wir schon von der Lage der katholischen Christen dort? Wenn wir ehrlich sind: eher wenig.

Für uns ist unser Jubiläum Anlass, auch einmal über den Erzgebirgskamm zu blicken. Während wir auf 100 Jahre zurückschauen können, blicken die Klöster in Ossegg und Maria Ratschitz auf einen über 800 Jahre zurückreichenden christlichen Glauben.

Daher wollen wir im August die Pfarrei Maria Ratschitz besuchen. Sie liegt im Norden Böhmens, etwa dreißig Kilometer hinter der Grenze etwas westlich von Teplitz. Die Pfarrei umfasst ein großes Gebiet und so gehören zahlreiche Orte am Erzgebirgshang dazu, u.a. auch das ehemalige Kloster in Ossegg.

Dort werden wir unseren Besuch beginnen, Die Klosterkirche wurde erst neu renoviert und strahlt wieder in barocker Pracht.



Einige Kilometer weiter, im Wallfahrtsort Maria Ratschitz werden wir uns mit dem Pfarrer Philipp Irmer unterhalten. In gemütlichem Kreis bei Kaffee und Kuchen aus eigener Bäckerei berichtet er über die Lage der Kirche und Christen in Tschechien, seine Bemühungen, das Glaubensleben in seiner Pfarrei wieder lebendig zu machen und die Probleme, die zahlreichen Kirchengebäude zu unterhalten. Dabei geht Pfarrer Irmer durchaus originelle Wege. Die Gebäude der ehemaligen Klosteranlage mit

Garten in Maria Ratschitz wurden so zu einer Begegnungsstätte ausgebaut. So lässt er Bier brauen, welches Ossegg heißt, um Einnahmen zu haben. Bierfreunden wird es bestimmt schmecken.

Den Abschluss des Besuchs bildet die Heilige Messe in der Kirche zu Maria Ratschitz, eine einzigartige Chance, unseren Glauben in einer besonderen Umgebung zu leben.

Und auch für Orgelfreunde planen wir einen Leckerbissen: Sowohl in Ossegg als auch in Maria Ratschitz wird für uns die Orgel erklingen.

Noch einige praktische Informationen. Wir wollen um 14 Uhr in Ossegg unseren Nachmittag beginnen. Wir planen, mit Privatwagen zu fahren, wobei wir Fahrgemeinschaften bilden werden. Nach den Sommerferien

werden in unserer Kirche Listen ausliegen, in die Sie sich bitte eintragen wollen. Wir werden dann den Transport organisieren. Bei Fragen können sie sich gerne an Herrn Schumacher wenden.

Und wer möchte, kann sich auch schon gerne vorher auf der Internetseite der Pfarrei Maria Ratschitz in zwei Filmbeiträgen, die einmal auf „Arte“ gesendet wurden, erste Eindrücke von der Arbeit Pfarrer Irmers machen. Dazu zuerst auf <https://www.marianske-radcice.com/> gehen und dann nach unten scrollen.

Winfried Schumacher

Fotoquellen:

<http://klasterosek.cz/de/fotogalerie/> und <https://www.marianske-radcice.com/>

Zukünftige Veranstaltungen im Festjahr „100 Jahre Heilige Familie in Zschachwitz“



Über den Sommer werden die Veranstaltungen zum Gemeindejubiläum weniger, aber nach den Sommerferien geht es nochmal richtig los. Den Höhepunkt bildet die Festwoche vom 22. bis 29.09.2024. Folgende Veranstaltungen stehen bereits fest:

- Kirchencafé zur Halbzeit der Sommerferien für alle Dagebliebenen und Zurückgekehrten, am **Sonntag, 14.07.2024** nach dem 10-Uhr-Gottesdienst.
- Ein Abend mit Ernst Hirsch und Filmen über Dresden in den 1920er Jahren am **Mittwoch, 14.08.2024**, 19:30 Uhr.
- Besuch in der Wallfahrtskirche Maria Ratschitz / Mariánské Radcice in Nordböhmen am **Samstag, 24.08.2024** (Achtung, geänderter Termin!) – siehe vorangehender Beitrag
- Bei der Musikalischen Vesper am **Sonntag, 22.09.2024** um 17:00 Uhr wird die h-Moll-Messe von Joh. Sebastian Bach durch ein Orchester in kleiner Besetzung aufgeführt.
- Instrumentale Musikstunde **Donnerstag, 26.09.2024** um 19:30 Uhr: „Orgel erklärt und Musik verdeutlicht“
- Gemeindeabend mit Tanz am **Samstag, 28.09.2024**
- Festgottesdienst am **Sonntag, 29.09.2024** mit früheren Seelsorger/innen als Gästen, anschließend Gemeindefest mit buntem Nachmittag

Weitere Veranstaltungen sind in Planung, z.B. ein Familiennachmittag mit dem Kinderzirkus Birikino aus Chemnitz. Die Termine werden zu gegebener Zeit angekündigt.

Gemeindetreff am 02.04.2024 – Eine Fahrt nach Ghana

Pfarrer Stephen Duodu spricht zu den Teilnehmern des Gemeindetreffs

Mechthild und Bernhard Gottlieb haben einen Schwiegersohn aus Ghana und beide wünschten sich, dieses Land kennenzulernen. Als die Berliner Gemeinde St. Salvator medizinische Artikel innerhalb ihres Hilfsprogramms nach Ghana bringen wollte und Plätze im Team frei waren, ging ihr Wunsch vor einem Jahr in Erfüllung. Und so durften sie wie jeder Mitreisende einen zusätzlichen Koffer mit Hilfsgütern für das Krankenhaus transportieren.

Bereits der Flug über die Sahara war beeindruckend, aber die folgenden 14 Tage, angefüllt mit völlig unerwarteten Erlebnissen, werden sie nie vergessen. Doch der Reihe nach:

Der Gemeindetreff begann wie üblich mit der Heiligen Messe, die Pfarrer Stephen Duodu aus Ghana zelebrierte. Er ist zurzeit Pfarrer von St. Salvator und hatte die Hilfsmittel-Reise organisiert und die Gruppe während der ganzen Zeit begleitet.

Nach dem Gottesdienst konnte das Gemeindetreff-Frühstück nicht gleich beginnen, erst musste die Tafel durch Tische und Stühle vergrößert werden, denn mit so vielen Wissbegierigen war nicht gerechnet worden. Danach präsentierte Bernhard Gottlieb die Bilder und Mechthild Gottlieb gab

uns einen Überblick über das Land und ihre Reiseerlebnisse. Hier kann nur das Wichtigste wiedergegeben werden.



- (1) Hauptstadt Accra, (2) Cape Coast,
 (3) Kakum-Nationalpark,
 (4) Kumasi-Mampong, (5) Drobonso

Ghana liegt am Atlantischen Ozean (Golf von Guinea), ca. 500 km nördlich des Äquators (siehe Karte). Die Landesfläche beträgt etwa 66% der Fläche Deutschlands. Es gibt 33 Mio. Einwohner. Darunter befinden sich rund 220 000 Flüchtlinge aus den Nachbarstaaten, da Ghana für Afrika einen relativ hohen Lebensstandard hat. Es gibt jedoch im Land ein spürbares Wohlstandsgefälle von Süd nach Nord sowie zwischen Stadt- und Landbevölkerung. Die Bevölkerungsdichte ist etwa halb so groß wie bei uns. Sie ist auf dem Land aber noch geringer, da 20% der Menschen in den 10 Großstädten, speziell in der Hauptstadt Accra (1) und in der bevölkerungsstärksten Stadt Kumasi (4) leben. Die Einwohner entstammen ver-

schiedenen Ethnien und sprechen verschiedene Sprachen, Amtssprache ist Englisch. Bevor Ghana 1957 unabhängig wurde, war das Land britische Kronkolonie.

Bezüglich Religionszugehörigkeit betonte Pfarrer Stephen Duodu, dass das Zusammenleben der Religionsgemeinschaften in Ghana (70% Christen, davon etwa 13% Katholiken, 18% Muslime und je 5% Atheisten bzw. Afrikanische Religionen) problemfrei sei.

Ghana ist ein Agrarland. Über die Hälfte der Ghanaer arbeiten in der Landwirtschaft bzw. Fischerei, meist zur Selbstversorgung. Kakao, Zuckerrohr, Kaffee, Tee, Kautschuk sowie Erdöl, Bauxit, Mangan und Kalkstein und zunehmend der aus Meerwasserentsalzungsanlagen gewonnene Rohstoff Salz werden exportiert. Die wichtigsten Rohstoffe für den Export sind aber Gold (32 %) und Hartholz (10 % des Ghanaer Gesamtexports).

Eine weitere wichtige Einnahmequelle ist die bezaubernde Natur Ghanas. Die lange Meeresküste (543 km), Regenwald und Savanne, Berge von maximal 900 m Höhe, Wasserfälle und das Areal des größten Stausees der Erde (Volta / Akosombo) sowie Nationalparks und -Reservate mit ihrer artenreichen Tier- und Pflanzenwelt ziehen Touristen aus aller Welt an. Eine Besonderheit ist der Bosumtwisee, er hat weder Zu- noch Abflüsse und ist vor etwa einer Million Jahre durch einen Meteoriteneinschlag entstanden.

Die Reise war spirituell geprägt: Wenn möglich feierte man die täglichen Morgen- und Abendgebete sowie die Heilige Messe gemeinsam mit Ghanaern. „Das verband unsere Reisegruppe untereinander und mit den Gastgebern“, sagte Mechthild Gottlieb. „Die Begeisterungsfähigkeit der Ghanaer, die sich auch im rhythmischen Gesang und Tanz ausdrückte, beeindruckte uns alle.“

Aber auch das alltägliche Leben der Ghanaer unterscheidet sich in Vielem vom Leben in Deutschland. Beispielsweise wird dort das einheimische, schmackhafte Essen mit den Fingern gegessen. Oder das Duschen, das bei den hohen Temperaturen und der steten Sonnenstrahlung Frische bringen müsste: Der geringe Wasserdruck hätte das nicht geschafft, aber ein gefüllter Wassereimer war meist vorhanden und ausreichend.

Die Reisegruppe wohnte an fünf verschiedenen Orten, von denen sie jeweils sternförmig mit den zwei zur Verfügung gestellten Kraftfahrzeugen unterwegs war und so Land und Leute kennenlernen konnte. Dabei sah sie das muntere Leben auf den Märkten für Lebensmittel, Baumwoll- oder afrikanische Kunstprodukte. Sie besichtigte eine Töpferei und eine Weberei und in einem traditionellen Dorf wurde sie sogar vom „König“ empfangen, der der Dorfgemeinschaft vorstand. Sie erlebte schöne Stunden am Atlantik und im Kakum Nationalpark (3), wo sie in diesem Regenwald nördlich von Cape Coast von einem Baumkronenpfad Pflanzen und Tiere beobachten konnte.



Brücke im Regenwald (Kakum Nationalpark)

In Cape Coast (2) besuchte die Reisegruppe das 1653 von Schweden errichtete Cape Coast Castle, das ab 1664 den Engländern gehörte sowie das unweit davon liegende Elmina Castle, das bereits 1482 von Portugiesen erbaut worden war und das ab dem 17. Jahrhundert die Niederländer nutz-



Schule in Drobonso

schaft transportiert wurden.

Trotz dieser bedrückenden Erkenntnisse war es immer wieder wohltuend, eine katholische Gemeinde, Ordensgemeinschaften und sogar Bischof Osei Bonso in Mampong (4) besuchen zu können und die herzliche Atmosphäre der Gastgeber zu erleben. Jeder engagierte sich auf seinem Platz für den Nächsten, auch wenn oft Nötiges fehlte.

Stellvertretend für alle Gastgeber sollen die Schwestern des Konvents der Barmherzigen Schwestern (Vinzentinerinnen) in Drobonso (5) genannt werden. Die Schwestern in diesem abgelegenen und armen Ort opfern sich auf in der Betreuung von Kindergarten, Schule und Krankenhaus. Sie sind froh über das bisher Erreichte aber sorgen sich wegen der Not und der Mangelernährung vieler Kinder und sehen ihre sehr begrenzten materiellen Möglichkeiten. Wir mussten z.B. hören, dass die Schule keine Toiletten hat und die Kinder deshalb oft vorzeitig nachhause gehen.

ten. An der Ghanaischen Küste gab es 30 solcher Festungen, die anfangs normale Handelsstützpunkte waren und dann 300 Jahre ausschließlich dem Menschenhandel dienten. Cape Coast soll der größte Sklaven-Umschlagsplatz der Welt gewesen sein. Als Museum erinnern diese Festungen an den grausamen transatlantischen Sklavenhandel (UNESCO Weltkulturerbe). Tief erschüttert verließen unsere Freunde die Castles. Es war nicht zu verstehen, dass korrupte Menschen die Indigenen aus dem Hinterland zusammengetrieben haben, dass diese in kahlen, dunklen Kellerkern aneinander gekettet, nackt, ohne Toiletten und auch ernährungsmäßig schlecht versorgt oft drei Monate auf ein Schiff warten mussten, bevor die dann noch Überlebenden in die amerikanische Gefangen-



Schüler in Schultracht

Das Ehepaar Gottlieb war dankbar für alles Erlebte und bat uns um unser Gebet und eventuell um Unterstützung für die Realisierung von Schulklos. Und wir Zuhörer bedankten uns für den lebhaften Bericht und versicherten: „Das Toilettenproblem ist nicht auf taube Ohren gefallen!“

Quelle der Bilder: privat

Ingrid Grasreiner

Kunstwerke der „Hl. Familie“ zur Restaurierung

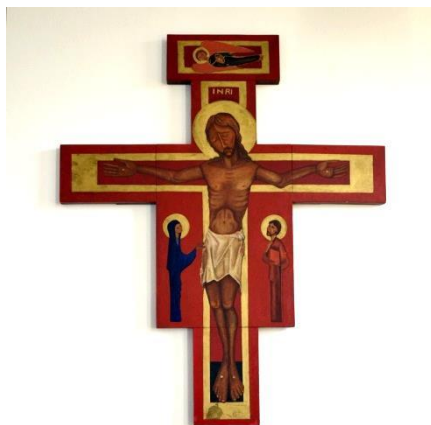


Das Marienbild von 1924 aus der Kirche und das Taizékreuz aus der Werktagsskapelle befinden sich derzeit in Restaurierung. Das Marienbild ist solange durch ein anderes Bild ersetzt (siehe nebenstehendes Foto). Auch die Marienfigur unter dem Kreuz hat eine Restaurierung nötig.

Der Kostenvoranschlag für alle drei Restaurierungen umfasst ca. 8.500 €, wofür Spenden gesammelt werden sollen. Dazu wird demnächst eine Spendenaktion gestartet, die uns sicher eine Weile begleiten wird.

Weitere Information folgen!

Objekte der Restauration:



Wanderung zur neuen Emmaus-Betsäule im Lauegrund

Seit vielen Jahren trifft sich der Familienkreis 1 am Ostermontag zum Emmausgang. Wir starten nach dem Mittagessen und wer Lust und Zeit hat, kommt mit. Leider sind wir in der Zwischenzeit etwas älter geworden und es können nicht mehr alle an der gemeinsamen Wanderung teilnehmen. Gäste sind immer herzlich willkommen, egal ob es der Osterbesuch ist, die Enkel (früher waren unsere Kinder mit) oder Verstärkung aus der Zschachwitzer Gemeinde.

Wir trafen uns am 1. April 2024 um 14:30 Uhr im Zentrum von Possendorf und wanderten bergauf zur ehemaligen Bahntrasse, der Endbahnhof der Windbergbahn ist noch gut zu erkennen. In Höhe der bekannten Windmühle ging es rechts hinunter zum Possendorfer Bach. Wer wollte, konnte noch einen kurzen Abstecher zu einem alten Schwimmbad machen, das sich im Dornröschenschlaf befindet. Nach Überquerung der Kreischaer Straße ging es wieder bergauf und dann links abbiegend hinunter zur Emmaus-Betsäule. Die Säule stammt vom alten Possendorfer Gasthof und wurde vom Quohrener Kunstschmied und Bildhauer Peter Pechmann gestaltet. Ein Pilgerrundweg zwischen Possendorf und Kreischa ist in Planung, eine weitere Betsäule befindet sich im Ortsteil Quohren.



Nach einer kurzen Rast wanderten wir zunächst in Richtung Rundteil, nahmen dann aber doch den kurzen Weg nach Possendorf. Leider war die spätgotische Hallenkirche nur von außen zu besichtigen.

Weitere Informationen zur Tour:

<https://www.outdooractive.com/de/route/wanderung/erzgebirge/von-possendorf-zur-emmaus-betsaeule-im-lauegrund/288684579/?share=%7Ezylmzvat%244ossk4ky>

Bernd Schwarz



©BIRO DESIGN

• • • • •
 jungerkammerchor
 düsseldorf

 Junges
 Ensemble
 Dresden

grenzen/los

CHORKONZERT

So|19|05|24

17 Uhr

KIRCHE DER
 HEILIGEN FAMILIE
 Dresden-Zschachwitz
 Meußlitzer Str. 108



Mit Werken von
 Schütz, Arnesen, Udo Lindenberg, Sandström u.a.

Künstlerische Leitung jkd: Jean-Philippe Apel
 Künstlerische Leitung JED: Robert Schad

Der Eintritt ist frei, Spenden erbeten



Weitere Infos:
www.jungesensembledresden.de


 FSD
 Zentrale Stelle

WAS IST LOS IN UND UM ZSCHACHWITZ?



Performance „Das Markus-Evangelium“

Die 16 Kapitel des Markus-Evangeliums lassen sich in etwa 90 Berichte, Assimilate und Gleichnisse unterteilen und sind die kürzesten der vier Evangelien im Neuen Testament.



In seiner Multimedia-Performance trägt der Erzähler, Fotograf und Geiger Christian Stejskal das Markus-Evangelium vor – textgetreu und ohne Manuskript. Ergänzt wird die Performance durch kurze Elemente selbst komponierter Musik, gespielt auf der Geige.

Was wäre, wenn Jesus statt vor 2000 Jahren im Jahr 2020 in einen postmodernen Nahen Osten gekommen wäre? Christian Stejskal hat den gesamten Nahen Osten bereist, ist dabei den Spuren Christi gefolgt und hat die Kulturlandschaft Israels, Jordaniens und Ägyptens fotografiert auf der Suche nach biblischen Motiven, die die 16 Kapitel des Markusevangeliums veranschaulichen. Mit den 90 Schwarzweiß-Fotografien, die er während der Aufführung auf einer Leinwand zeigt, geht er dieser Frage nach.

In Dresden ist diese Performance zu erleben am **Donnerstag, 23.05.2024 um 19:30 Uhr in Pieschen, „St. Josef“**, Rehefelder Str. 61.

Gottesdienst und Gesprächsrunde zu 75 Jahren Grundgesetz

„Es gibt keine bessere Staatsform als die Demokratie, denn sie ermöglicht uns, in Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit zu leben. Lassen Sie uns entschlossen und tatkräftig dafür eintreten und gemeinsam eine gute Zukunft gestalten.“ So klar äußerten sich unsere Bischöfe im Januar 2024.

Eine Abendveranstaltung am **Freitag, 24.05.2024** in Dresden-Cotta will diesem Aufruf Gestalt geben.

Zeit: **18 Uhr** Hl. Messe, **19 Uhr** Gesprächsrunde

Ort: „St. Marien“ Cotta, Gottfried-Keller-Str. 50, 01157 Dresden

Der Abend beginnt mit einem Dankgottesdienst zum 75. Jahrestag unseres Grundgesetzes. Daran anschließend wird eine Gesprächsrunde mit Frank Richter und Felix Hitzig im Gemeindesaal u.a. den Fragen nachgehen:

- „Warum setzen wir uns als Christen und Christinnen für Demokratie ein?“
- „Ist Christsein politisch?“

Jubiläum – 65 Jahre Posaunenchor Niedersedlitz

Am **Sonntag, 26.05.2024** feiert der Posaunenchor Dresden-Niedersedlitz sein 65-jähriges Jubiläum mit einem Festgottesdienst um **09:30 Uhr in der Himmelfahrtskirche**. Im Anschluss daran erklingt die traditionelle Frühlingsmusik mit Stücken und Liedern verschiedener Komponisten und Zeitabschnitten, im Grundstück des Pfarrhauses bzw. der Pfarrscheune Leuben.

Die Niedersedlitzer Bläserinnen und Bläser haben noch weitere Posaunenchorre zur Mitgestaltung eingeladen, um das Jubiläum ansprechend gestalten zu können. Sie laden zum Mitfeiern des Gottesdienstes und zum Zuhören und Mitsingen bei der Frühlingsmusik herzlich ein. Sie halten auch ein paar der üblichen Blasinstrumente eines Posaunenchores bereit, damit Interessierte den „Ansatz“ probieren können und nach einer individuellen Anlernzeit zukünftig mitwirken können.

Musikalische Vesper mit Ensemble Nimmersêlich

Die musikalische Vesper am **Sonntag, 02.06.2024, 17:00 Uhr** wird gestaltet vom Ensemble Nimmersêlich unter dem Thema „Loblieder des Mittelalters“.

Das Ensemble Nimmersêlich aus Leipzig spielt seit über 20 Jahren konzertante Musik des Mittelalters und der Renaissance auf historischen Instrumenten wie Laute, Harfe, Fidel, Drehleier, Flöte, Portativ und vielen anderen. Besonderes Augenmerk des Ensembles liegt darauf, anhand originaler mittelalterlicher Handschriften und Fragmente Stücke zu arrangieren, die in Charakter und Struktur an die vorstellbare Aufführungspraxis dieser Epoche angelehnt sind. Durch die Verwendung von Nachbauten mittelalterlicher Instrumente, welche zum Teil von Mitgliedern der Gruppe selbst rekonstruiert wurden, entsteht ein Klangeindruck, der mittelalterliche Musikvorstellung erahnen lässt.



Seniorenfahrt unserer Pfarrei nach Herrnhut

Am **Mittwoch, 12.06.2024** wird eine gemeinsame Ausflugsfahrt nach Herrnhut für alle Senioren unserer Pfarrei angeboten.

Ablauf: Hl. Messe in Bautzen / Mittagessen im "Honigtopf" bei Löbau / Führung im Völkerkundemuseum und auf dem Herrnhuter Friedhof / Besuch der Sternenmanufaktur / Kaffeetrinken / Heimfahrt

Start: 08:30 Uhr Zschachwitz, 09:00 Uhr Striesen, 09:15 Uhr Johannstadt

Rückkehr: gegen 18 Uhr.

Kosten: 60 Euro/pro Person

Anmeldung bitte bis Mittwoch, 15.05.2024 in den Pfarrbüros

Paddelfahrt „Musik und Natur“ auf den Mecklenburger Seen

gefördert durch
die Landeshauptstadt
Dresden



Dresden.
Dresdner
Landeshauptstadt



In wenigen Wochen beginnen die Sommerferien, deshalb wird es höchste Zeit, sich anzumelden zur musikalischen Paddelfahrt!

Auch dieses Mal wollen wir verschiedene Lieder einstudieren, die wir eventuell bei unserem Gemeindefest am 29.09.2024 am Nachmittag als Minimusical zu Gehör bringen können.

Musik und Natur - Paddelfahrt 2024
Gefördert von der Stadt Dresden

Auf dem Wasser werden wir Seeadler, Haubentaucher und Blesshühnchen beobachten, einiges über Wasserqualitäten erlernen und Wissenswertes zu den Mecklenburger Seen erfahren. Wir können alte Handwerkskünste ausprobieren, mit dem Boot treideln und gesund kochen. Spiel und Spaß, Baden und sich erholen kommen bestimmt auch nicht zu kurz!

Reisetermin: 15.-20.07.2024

Anmeldeschluss: Pfingstsonntag, 19.05.2024

Elternabend zur Vorbesprechung: Di, 21.05.2024, 20:00 Uhr

Detaillierte Informationen und Anmeldeformulare liegen in der Kirche aus und können auf der Pfarreihomepage heruntergeladen werden.

Auf unsere gemeinsame Fahrt im Sommer freuen sich und grüßen Euch

Carola Gans, Sven Sobe und das Paddelteam

НАДІЯ Є!

Es gibt Hoffnung!



Ансамбль української пісні “Сяйво”

Ukrainisches Ensemble "Siaivo"
Запрошує вас на концерт.

Wir laden Sie zu einem Konzert ein.

26. 05. 2024

16:00

*Katholische Kirche „Heilige
Familie“ Meußlitzer Str. 108,
01259 Dresden*

ORTSKIRCHENRATSWAHL 2024

Kandidaten gesucht für den nächsten Ortskirchenrat

Am **17. November 2024** ist es wieder soweit! Die neuen Ortskirchenräte (OKR) werden gewählt. Dabei wählt jede Ortsgemeinde unserer Pfarrei ihren eigenen Ortskirchenrat.

Für die Wahl werden zunächst einmal geeignete Kandidaten gesucht, und Sie können beim Finden helfen! Ab sofort **bis zum 2. Juni** können Kandidaten vorgeschlagen werden, dafür steht in unserer Kirche eine Vorschlagsbox bereit. Danach werden die Vorschläge gesichtet, die Vorgeschlagenen befragt und die Kandidaten der Gemeinde vorgestellt.



Wer ist als Ortskirchenratsmitglied geeignet? Der Ortskirchenrat soll ein ausgewogener Querschnitt der gesamten Gemeinde sein. Alle Altersstufen, Gruppen und Kreise der Gemeinde sollen durch die OKR-Mitglieder repräsentiert werden. Gesucht werden Kandidatinnen und Kandidaten, die

- das Leben in unserer Gemeinde mitgestalten wollen,
- gemeinsam mit anderen entscheiden möchten, wie sich die Kirche vor Ort entwickelt,
- ein offenes Ohr für die Anliegen der Menschen in unserer Gemeinde und darüber hinaus haben,
- Freude daran haben, auf Menschen zuzugehen, deren Interesse für die Mitarbeit in der Gemeinde zu wecken und sie zu fördern,
- Ideen haben, wie sich die Kirche mit Akteuren/-innen aus Gesellschaft und Kultur vernetzen könnte,
- Interesse daran haben, dass unsere Gemeinde nach außen wirkt,
- die Zusammenarbeit mit ökumenischen Nachbarn fördern möchten,
- sich für die praktische Umsetzung von Angeboten und Veranstaltungen vor Ort engagieren möchten,
- gerne mit anderen zusammen überlegen, planen und aktiv werden.

Dabei muss nicht jeder alles können – je vielfältiger die Gaben und Interessen der Mitglieder sind, umso besser.

Wer kann für den Ortskirchenrat kandidieren? Alle katholischen Gemeindemitglieder ab 16 Jahren, die bereit sind, sich ehrenamtlich mit ihrem Wissen, ihren Fähigkeiten und Erfahrungen und mit ihrer Zeit einzusetzen. Die Amtszeit des Ortskirchenrats beträgt vier Jahre. Wenn Sie selbst gerne im Ortskirchenrat mitarbeiten möchten, dürfen Sie sich natürlich auch selbst vorschlagen.

Gemeinde wird bunt und vielfältig durch Mitdenken und Mitgestalten aller – wir freuen uns auf Ihre Vorschläge!

Steffi Klappan

Klausurtagung der drei OKR und des Pfarreirates

Am 19./20.04.2024 trafen sich die Vertreterinnen des Pfarreirates und der Ortskirchenräte unserer Pfarrei zur Klausurtagung in Schmochtitz. Neben einem dichtgedrängten Arbeitspensum war das eine gute Gelegenheit miteinander über die gemeinsame Arbeit in den letzten knapp vier Jahren ins Gespräch zu kommen. Insgesamt reflektierten die Gremienmitglieder das Leben in den Gemeinden, das Engagement und den Zusammenhalt positiv. Als Aufgabe wurde festgehalten, den Kontakt zu den Kirchlichen Orten, der seit der Pfarreigründung etwas in den Hintergrund getreten ist, wieder zu intensivieren.



Wir haben uns mit folgenden Themen beschäftigt:

1. Auf der Klausurtagung haben die drei Ortskirchenräte und der Pfarreirat die Evaluierung der **Gottesdienst-Ordnung** beraten. In intensivem Austausch wurden die unterschiedlichen zur Diskussion stehenden Varianten von den Vertreterinnen und Vertretern aus Striesen und Johannstadt erörtert. Im direkten Austausch wurde insbesondere um eine Verschiebung der ersten Vormittagsmesse nach hinten und die Auswirkungen durch eine späte zweite Vormittagsmesse gerungen. Hier wurde deutlich, dass für beide Ortskirchengemeinden eine Gottesdienstzeit nach 10:30 Uhr als nicht praktikabel angesehen wird. Dabei durften wir darauf bauen, dass wir auch nach dem Ruhestandseintritt von Pfarrer Tammer mit zwei Priestern in der Pfarrei planen dürfen. Die allgemeinen und für alle gleichermaßen geltenden Rahmenbedingungen waren Grundlage der Varianten, der Beratung und der Beschlussfassung. In einem 4-stufigen Verfahren wurden bestehende Präferenzen ausgelotet. Unter Abwägung aller unterschiedlichen Standpunkte der beiden Ortskirchenräte wurde am Ende in einer offenen Abstimmung mit überwiegender Mehrheit für Variante 1 gestimmt. Somit bleibt die Gottesdienst-Ordnung unverändert. Diese gemeinsame Entscheidung schafft Klarheit und Verlässlichkeit für die gesamte Pfarrei, auch wenn dies für die Ortskirchengemeinde Herz Jesu, die sich am dringlichsten eine Veränderung gewünscht hatte, eine Fortsetzung der frühen Sonntagsmesse bedeutet.
2. Die Gremien haben sich ferner mit großer Mehrheit und ohne Gegenstimmen für eine Verlängerung des Nutzungsvertrages für die Herz-

- Jesu-Kirche durch die **Ukrainische griechisch-katholische Gemeinde** ausgesprochen. Der Kirchenvorstand wird den Vertrag prüfen und entsprechend anpassen.
3. Ein weiteres Thema war der Umgang mit **Wort-Gottes-Feiern**: Die drei Ortskirchenräte und der Pfarreirat haben sich dafür ausgesprochen, diese Form der gottesdienstlichen Feier in der Pfarrei St. Elisabeth besser kennen zu lernen, um auch für die längere Zukunftsperspektive ein lebendiges gottesdienstliches Leben in unseren Gemeinden zu ermöglichen. Daher sollen im kommenden Pastoraljahr in unseren drei Kirchen in größeren Abständen auch Sonntagsgottesdienste als Wort-Gottes-Feiern mit Kommunionausteilung gefeiert werden, verbunden mit pastoraler Einführung und begleitenden Gesprächsangeboten. Perspektivisch sollen weitere Personen aus allen drei Ortskirchengemeinden für die Ausbildung als Gottesdienstbeauftragte gewonnen werden.
 4. Vorgestellt wurde zudem das **Projekt „Kirche kunterbunt“**, mit dem vor allem Familien mit Kindern bis 12 Jahre angesprochen werden. Es könnte auch für unsere Pfarrei ein lohnendes gemeinsames Projekt sein. In einem ersten Schritt soll angeschaut werden, wie die Pfarrei „Selige Märtyrer“ dies umsetzt.
 5. Ferner hat sich die Runde mit der Vorbereitung der **Wahlen zu den drei Ortskirchenräten** am 16./17.11. befasst: Alle drei Ortskirchengemeinden haben bereits Wahlausschüsse zur Vorbereitung der Wahlen gebildet. Die Ortskirchenräte sollen auch in der nächsten Wahlperiode jeweils 10 gewählte Mitglieder haben und jeweils drei Mitglieder in den Pfarreirat entsenden.
 6. Und schließlich wurde das Thema der **Erwachsenen- und Glaubensbildung** besprochen. Hierzu wurden bestehende Angebote zusammengetragen, Wünsche für Aktivitäten in der Pfarrei und den Ortskirchengemeinden gesammelt und praktische Umsetzungsmöglichkeiten erörtert. Der Pfarreirat wird das Thema im Herbst aufgreifen.

Der Pfarreirat und die Ortskirchenräte

UNSERE VERANTWORTUNG IN DER WELT

Wahl-O-Mat®

Europa 2024

Internet: https://www.wahl-o-mat.de/europawahl2024/app/main_app.html

Abtreibung kann nie ein Grundrecht sein [1] – Chronologie des Hoffens und Bangens!

04.03.2024:

Frankreich ist das erste Land der Welt, das Abtreibung ausdrücklich zu einem verfassungsmäßigen Recht erklärt hat.

08.03.2024:

In seiner Rede zum Internationalen Frauentag forderte der französische Präsident Macron, dass das Recht auf Abtreibung in der Charta der Grundrechte der Europäischen Union (EU) aufgenommen werden sollte.

03.04.2024:

Entschließungsantrag B9-0205/2024 im Europäischen Parlament zur Aufnahme des Rechts auf Abtreibung in die Charta der Grundrechte der EU (2024/2655(RSP)). Die Antragsteller wollen Artikel 3 der Charta folgendermaßen ändern: **„Jeder Mensch hat das Recht auf körperliche Selbstbestimmung, auf einen freien, informierten, umfassenden und allgemeinen Zugang zu sexueller und reproduktiver Gesundheit und den damit verbundenen Rechten sowie zu allen damit zusammenhängenden Gesundheitsdienstleistungen ohne Diskriminierung, einschließlich **sicherer und legaler Abtreibung.**“** [5]

Eingebracht haben den Antrag EU-Parlamentarier der Sozialdemokraten (S&D-Fraktion), Liberalen (Renew), Grünen (Verts/ALE) und Linken (The Left) sowie einige schwedischen Parlamentarier, die zur konservativ-christdemokratischen Gruppe der Europäischen Volkspartei (EVP) gehören. [5]

08.04.2024:

Veröffentlichung der Erklärung des Vatikans „Dignitas infinita“ [2] zum Thema Menschenwürde. Darin heißt es u.a., es gehe „um die Überzeugung, dass der Mensch in jeder Situation und auf jeder Entwicklungsstufe immer heilig und unantastbar ist. Der Mensch ist ein Selbstzweck und niemals ein Mittel zur Lösung anderer Probleme“.

Würde diese Überzeugung verschwinden, „verschwinden auch solide und dauerhafte Grundlagen für die Verteidigung der Menschenrechte, die immer den vorübergehenden Launen der Machthaber unterliegen würden“. Es müsse daher „mit aller Kraft und Klarheit festgestellt werden, dass dieser Schutz des ungeborenen Lebens eng mit dem Schutz jedes einzelnen Menschenrechts verbunden ist“ [1]

08.04.2024:

Kritik der katholischen Bischöfe in der EU zum geplanten Vorhaben. In einer veröffentlichten Erklärung haben sie sich gegen ein Recht auf Schwangerschaftsabbrüche in der Grundrechte-Charta ausgesprochen.

11.04.2024: Abstimmung im europäischen Parlament (Plenarsitzung)

Redebeitrag mit Begründung für den Entschließungsantrag von Manon Aubry, Mitglied der Fraktion Die Linke im Europäischen Parlament, siehe [6]

Ergebnis der Abstimmung zum Entschließungsantrag im Europäischen Parlament:

In der Entschliebung, die am 11.04.2024 mit 336 gegen 163 Stimmen bei 39 Enthaltungen angenommen wurde, fordern die Abgeordneten, das Recht auf Abtreibung in der EU-Grundrechtecharta zu verankern.

Zum detaillierten Ergebnis der namentlichen Abstimmung siehe [7]; dort weiter mit: Punkt 61; weiter mit: 61.31. B9-0205/2024 – Entschließungsantrag (gesamter Text); Überblick über die Fraktionen im EP siehe [8]

Der Antrag wurde vor allem durch die Zustimmung der Mehrheit der Fraktion der Sozialdemokraten und der Liberalen, fast aller Grünen und aller Linken angenommen.

13.04.2024: Münchner Marsch fürs Leben

„Der Regensburger Bischof, Rudolf Voderholzer, der an der Veranstaltung teilnahm, bemerkte vor seinem bischöflichen Segen zum Abschluss: „Wir haben von unserem staatsbürgerlichen Recht Gebrauch gemacht, für ein Grundrecht unsere Stimme zu erheben“ und fügte hinzu: „als Christen wissen wir, dass dieses Grundrecht noch tiefer gründet, nämlich in der Gottebenbildlichkeit“. Bevor er zum Segen ansetzte, sagte Voderholzer: „Wir nehmen unser Recht in Gebrauch und wer uns daran hindern will, ist ein Feind der Demokratie“. [3]

15.04.2024:

Eine von der Ampel-Koalition eingesetzte Expertenkommission zu Abtreibungen empfiehlt, Schwangerschaftsabbrüche in den ersten zwölf Wochen zu legalisieren. Die Kommission spricht sich zugleich dafür aus, dass Abbrüche weiter grundsätzlich verboten bleiben, sobald der Fötus eigenständig lebensfähig ist. Diese Grenze liege den Fachleuten zufolge ungefähr in der 22. Woche seit Beginn der letzten Menstruation. Ziel der Kommission: Abtreibung soll „rechtmäßig“ werden! [9] [10]

Dazu der Vorsitzende der deutschen Bischofskonferenz Georg Bätzing: „Wir sehen im Moment keine Notwendigkeit, das Strafrecht so zu verändern, dass Schwangerschaftsabbrüche aus dem Strafrecht herausgenommen werden“, so Bätzing bei der Eröffnung der „Woche für das Leben“ vor Journalisten im hessischen Rüdeshheim. [3]

09.06.2024: Wahl zum Europaparlament

Wichtig zu wissen: Eine Änderung der EU-Grundrechtecharta, die auch Abtreibungen einschließt, würde die einstimmige Zustimmung aller einzelnen Mitgliedstaaten erfordern.

Wir Wähler entscheiden also zur Wahl des Europaparlamentes und dann 2025 zur Wahl des Bundestages, welche politischen und geistigen Kräfte in den nächsten Jahren in Europa und Deutschland das Sagen haben werden. Eine Wahlentscheidung stellt immer die Abwägung verschiedener Vor- und Nachteile dar und ist in der Regel ein Kompromiss, den jeder für sich persönlich finden muss.

Mit den Fakten, die seit März 2024 in Frankreich und danach im Europäischen Parlament geschaffen wurden, gewinnt allerdings die Frage; **„Wie steht die jeweilige Partei zum Lebensschutz?“** eine völlig neue Aktualität und Bedeutung.

Und es stellt sich die Frage: Kann es einen Kompromiss beim obigen Thema „Recht auf Abtreibung“ in dieser Frage für Christen überhaupt geben? Denn hier geht es doch um Leben oder Tod!

Auch diese Antwort muss jeder für sich finden und einmal vor Gott beantworten.

Andreas Elgner

[1] <https://www.die-tagespost.de/kirche/aktuell/eu-bischoefe-abtreibung-kann-niemals-ein-grundrecht-sein-art-250002>

[2] https://www.vatican.va/roman_curia/congregations/cfaith/documents/rc_dcf_doc_20240402_dignitas-infinita_ge.html

[3] <https://www.die-tagespost.de/politik/voderholzer-spricht-auf-muenchener-marsch-fuers-leben-art-250188>

[5] https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/B-9-2024-0205_DE.html

[6] <https://www.europarl.europa.eu/plenary/de/vod.html?mode=unit&vodLanguage=DE&playerStartTime=20240411-12:30:44&playerEndTime=20240411-12:31:51#>

[7] https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/PV-9-2024-04-11-RCV_DE.html#168054#944715

[8] <https://www.europarl.europa.eu/topics/de/article/20190612STO54311/die-sieben-fraktionen-des-europaischen-parlaments>

[9] <https://www.deutschlandfunk.de/bericht-expertenkommission-empfeHLT-legalisierung-von-abtreibung-112.html>

[10] <https://www.die-tagespost.de/politik/kommissionsbericht-abtreibung-soll-rechtmaessig-werden-art-250225>

Wöchentliche Termine in unserer Gemeinde

Sonderregelungen in den Sommerferien (20.06.-04.08.2024)

Vom 23.06. bis 28.07. findet in „Hl. Familie“ am Sonntag nur eine Hl. Messe jeweils um 10:00 Uhr statt.

Außerdem entfallen in den Sommerferien die Vorabendmessen samstags 18:00 Uhr in **Laubegast** und **Niedersedlitz**. In **„Herz Jesu“** entfällt in den Sommerferien die Hl. Messe donnerstags und sonntags um 18:00 Uhr, in **„Mariä Himmelfahrt“** die Messe dienstags um 08:00 Uhr.

Jeden Sonnabend	18:00 Uhr Sonntagvorabendmesse in „Herz Jesu“ und „Mariä Himmelfahrt“
Sonnabends wechselnd:	18:00 Uhr Sonntagvorabendgottesdienste in Laubegast (ev. Kirche Hermann-Seidel-Str. 3) oder Niedersedlitz (ev. Kirche Pfr.-Schneider-Str. 7): 01.06. Laubegast 08.06. Niedersedlitz 10.08. Niedersedlitz 31.08. Laubegast 07.09. Niedersedlitz
Jeden Sonntag	Bitte beachten Sie die Ferienregelung oben im Kasten! Vor und nach den Sommerferien gilt: 09:00 Uhr Hl. Messe in „Hl. Familie“ (Familiengottesdienst) und in „Herz Jesu“ 10:30 Uhr Hl. Messe in „Hl. Familie“ und in „Mariä Himmelfahrt“ 18:00 Uhr Hl. Messe in „Herz Jesu“
Jeden Dienstag	09:00 Uhr Hl. Messe in „Hl. Familie“
Jeden Dienstag	16:00 Uhr Kinderspielerunde (1.-4. Klasse, bis zu den Ferien) 16:30 Uhr Ministrantenstunde (bis zu den Ferien)
Jeden Dienstag	20:00 Uhr Probe Chor „Vierklang“ (nicht in den Ferien)
Jeden Mittwoch	19:00 Uhr Jugendabend (in den Ferien freier Treff)
Jeden Donnerstag	17:30 Uhr Rosenkranzgebet 18:00 Uhr Hl. Messe in „Hl. Familie“

Einige Höhepunkte und Veranstaltungen in unserer Gemeinde

So, 19.05.2024 Pfingstsonntag	09:00 Uhr Familienmesse 10:30 Uhr Hl. Messe in „Hl. Familie“ 17:00 Uhr Uhr Konzert des Jungen Kammerchors Düsseldorf und des Jungen Ensembles Dresden (siehe Info vorne im Heft)
So, 19.05.2024 Pfingstsonntag	09:30 Uhr 100-jähriges Bestehen der Kantorei Zschachwitz, Festgottesdienst in der Stephanuskirche
Mo, 20.05.2024 Pfingstmontag	09:00 Uhr Hl. Messe 10:30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der Stephanuskirche
Mi, 22.05.2024	20:00 Uhr Elternabend zur Erstkommunionvorbereitung 2024/25
Do, 23.05.2024	19:30 Uhr Performance „Das Markus-Evangelium“ in Pieschen, „St. Josef“, Rehefelder Str. 61 (siehe Info vorne im Heft)
Fr, 24.05.2024	17:30 Uhr Vorjugend 18:00 Uhr Gottesdienst und Gesprächsrunde zu 75 Jahren Grundgesetz in Dresden-Cotta (siehe Info vorne im Heft) 18:45-20:00 Uhr Eucharistische Anbetung in „Mariä Himmelfahrt“
So, 26.05.2024 Dreifaltigkeit	09:00 Uhr FamilienMITMACHgottesdienst 10:30 Uhr Hl. Messe 10:00/11:30 Uhr Kirchencafé im Hof zugunsten der Jugendfahrt 16:00 Uhr Konzert des Ukrainischen Ensembles „Siaivo“ in unserer Kirche (siehe Info vorne im Heft)
So, 26.05.2024 Dreifaltigkeit	09:30 Uhr 65 Jahre Posaunenchor Niedersiedlitz, Festgottesdienst in der Himmelfahrtskirche (siehe Info vorne im Heft)
Di, 28.05.2024	19:00 Uhr Terminplanungskreis – <i>Wir bitten alle Gruppen und Kreise unserer Gemeinde, einen Vertreter zu entsenden!</i> 20:00 Uhr Elternabend für alle Schulanfängerfamilien
<i>Mi-So, 29.05.-02.06.</i>	<i>Katholikentag in Erfurt</i>
Do, 30.05.2024 Fronleichnam	09:00 Uhr Hl. Messe in „Hl. Familie“ und „Herz Jesu“ 18:00 Uhr Hl. Messe in der Kathedrale mit Prozession
Fr, 31.05.2024	19:00 Uhr Taizé-Gebet „Pause vor Gott“

31.05.-02.06.2024	Jugendwochenende mit Fahrt zum Katholikentag und Jugendaufnahme
Sa, 01.06.2024	Gemeindebusfahrt zum Katholikentag
So, 02.06.2024	10:30 Uhr Jugendmesse mit Jugendaufnahme 17:00 Uhr Musikalische Vesper mit Ensemble „Nimmersêlich“ (siehe Info vorne im Heft)
Do, 06.06.2024	18:00 Uhr Ortskirchenratssitzung
Fr, 07.06.2024 Herz-Jesu-Fest	18:00 Uhr Hl. Messe mit Eucharistischer Anbetung in „Herz Jesu“ und „Mariä Himmelfahrt“
Sa, 08.06.2024	09:30 Uhr (!!) Kindersamstag in Johannstadt – Besuch des Panometers!
So, 09.06.2024	Nachtreffen und Ausflugstag der Erstkommunionfamilien Sommerfest des Christlichen Kinderhauses
Mo, 10.06.2024	20:00 Uhr Elternabend zur Firmvorbereitung 2024/25
Mi, 12.06.2024	Pfarrei-Seniorenausflug nach Herrnhut (siehe Info vorne im Heft)
Do, 13.06.2024	20:00 Uhr Kinderpastoralkreis
<i>Do-So, 13.-16.06.</i>	<i>Männerfahrradtour im Eichsfeld</i>
Fr-Sa, 14.-15.06.	Ministrantenwochenende in Zschachwitz mit Fußballturnier 15.06.
Sa, 15.06.2024	Tanzabend in der Stephanuskirchgemeinde
So, 16.06.2024	Sommerfest der Stephanuskirchgemeinde 10:00/11:30 Uhr Kirchencafé im Hof zugunsten der Jugendfahrt
Di, 18.06.2024	17:00 Uhr Kreis 87
Mi, 19.06.2024	19:30 Uhr Hl. Messe in kommunikativer Form mit Austausch über Leben und Evangelium, in der Werktagkapelle
Do, 20.06.2024	19:30 Uhr „Orgel am Abend“ mit Manuel Rotter
Fr, 21.06.2024	18:45-20:00 Uhr Eucharistische Anbetung in „Mariä Himmelfahrt“
<i>21.-28.06.2024</i>	<i>Jugendfahrt nach Greifswald-Stralsund-Rügen</i>
Sa, 22.06.2024	18:00 Uhr Ökumenische Johannisandacht in Niedersedlitz
<i>22.-30.06.2024</i>	<i>Dekanats-Kinderzeltwoche in Zinnowitz</i>
<i>24.-28.06.2024</i>	<i>RKW in Johannstadt und Striesen</i>

Fr, 28.06.2024	19:00 Uhr Taizé-Gebet „Pause vor Gott“
Sa, 29.06.2024 Petrus+Paulus	18:00 Uhr Hl. Messe in „Herz Jesu“ und „Mariä Himmelfahrt“
<i>So, 30.06.2024</i>	<i>40-jähriges Priesterjubiläum von Pfarrer Tammer</i>
So, 14.07.2024 100	10:00 Uhr Hl. Messe, anschließend Kirchencafé
<i>15.-20.07.2024</i>	<i>Kinderpaddelwoche „Musik und Natur“ in Mecklenburg</i>
Do, 18.07.2024	19:30 Uhr „Orgel am Abend“ mit Günter Kaluza
Fr, 19.07.2024	18:45-20:00 Uhr Eucharistische Anbetung in „Mariä Himmelfahrt“
Fr, 26.07.2024	19:00 Uhr Taizé-Gebet „Pause vor Gott“
So, 28.07.2024	10:00 Uhr Verabschiedung von Pfarrer Tammer in den Ruhestand – in „Hl. Familie“
<i>28.07.-03.08.2024</i>	<i>Ministrantenwallfahrt nach Rom</i>
So, 04.08.2024	14:00 Uhr Verabschiedung von Pfarrer Tammer in den Ruhestand – in „Mariä Himmelfahrt“
Di, 06.08.2024 Verkl. d. Herrn	09:00 Uhr Hl. Messe, anschließend Gemeindetreff mit Pfarrer Gehrke
So, 11.08.2024	09:00 Uhr Familiengottesdienst mit Segnung der Schulanfänger 10:30 Uhr Hl. Messe
Mi, 14.08.2024 100	19:30 Uhr Filmabend mit Ernst Hirsch „Dresden in den 20er Jahren“
Do, 15.08.2024 Mariä Himmelfahrt	09:00 Uhr Hl. Messe in „Herz Jesu“ 18:00 Uhr Hl. Messe in „Hl. Familie“ und „Mariä Himmelfahrt“ 19:30 Uhr „Orgel am Abend“
So, 18.08.2024	11:30 Uhr Ökum. Stadtfestgottesdienst auf dem Theaterplatz 14:30 Uhr Hl. Messe, anschl. Sommerseniorennachmittag
Mi, 21.08.2024	19:30 Uhr Hl. Messe in kommunikativer Form mit Austausch über Leben und Evangelium, in der Werktagkapelle
Do, 22.08.2024	18:00 Uhr Ortskirchenratssitzung
Sa, 24.08.2024 100	Gemeindefahrt nach Ossegg und Maria Ratschitz (siehe Info vorne im Heft) 10:00-16:00 Uhr RKW-Helfertag

So, 25.08.2024	09:00 Uhr FamilienMITMACHgottesdienst 10:30 Uhr Hl. Messe
Mi, 28.08.2024	18:00-20:00 Uhr Auftakttreffen der Firmbewerber
Fr, 30.08.2024	19:00 Uhr Taizé-Gebet „Pause vor Gott“ 19:30 Uhr Abend mit Neuzugezogenen
<i>So, 01.09.2024</i>	<i>Verabschiedung unserer Pastoral-FSJlerin Jandark Almobarak</i>
Di, 03.09.2024	09:00 Uhr Hl. Messe, anschließend Gemeindetreff
Fr-So, 06.-08.09.	Firmvorbereitungswochenende in Schmiedeberg
Sa, 07.09.2024	10:00 Uhr Kindersamstag in Johannstadt
Fr-Sa, 13.-14.09.	Bistumsjugendtag in Wechselburg „Kreuz und Quer“
Sa, 14.09.2024 Kreuzerhöhung	18:00 Uhr Hl. Messe in „Herz Jesu“ und „Mariä Himmelfahrt“
Mi, 18.09.2024	19:30 Uhr Hl. Messe in kommunikativer Form mit Austausch über Leben und Evangelium, in der Werktagkapelle
Do, 19.09.2024	19:30 Uhr „Orgel am Abend“ mit Stephan Thamm
22.-29.09.2024 100	Festwoche zum 100-jährigen Bestehen unserer Gemeinde (siehe Info vorne im Heft)
So, 22.09.2024 100	17:00 Uhr Musikalische Vesper : H-Moll-Messe von Joh. Sebastian Bach, Orchester in kleiner Besetzung
Do, 26.09.2024 100	19:30 Uhr Instrumentale Musikstunde „Orgel erklärt und Musik verdeutlicht“
Fr, 27.09.2024	19:00 Uhr Taizé-Gebet „Pause vor Gott“
Sa, 28.09.2024	19:30 Uhr Gemeindeabend mit Tanz
100	Kirchweihfest in Zschachwitz:
So, 29.09.2023 100	10:30 Uhr Festgottesdienst zum 100-jährigen Gemeindejubiläum mit früheren Seelsorger/innen als Gästen, anschl. Gemeindefest 15:45 Uhr Abschlussandacht

Vorankündigung

06.-11.10.2024

Zschachwitzer RKW in Altbuchhorst bei Berlin

KONTAKT

Katholische Pfarrei „St. Elisabeth“ Dresden

Borsbergstr. 13, 01309 Dresden Bankverbindung LIGA-Bank

IBAN: DE96 7509 0300 0008 2620 20

BIC: GENO DEF1 M05

Filialkirche „Heilige Familie“ Dresden-Zschachwitz:

Meußlitzer Str. 108, 01259 Dresden

Pastoralteam:

Pfarrer Michael Gehrke: Tel.: 0351 - 20 13 255 und 0171 - 51 44 899

E-Mail: michael.gehrke@pfarrei-bddmei.de

Pfarrer Laurenz Tammer: Tel.: 0351 - 31 28 914

E-Mail: laurenz.tammer@pfarrei-bddmei.de

Diakon Dr. Daniel Frank: Tel.: 0179 - 341 25 64

E-Mail: daniel.frank@pfarrei-bddmei.de

Gemeindereferentin Carola Gans: Tel.: 0351 - 20 13 265

E-Mail: carola.gans@st-elisabeth-dresden.de

Pfarrbüro Zschachwitz: Christiane Pille

Meußlitzer Str. 108

Tel.: 0351 - 20 13 235, Fax: 0351 - 20 13 225

E-Mail: pfarrbuero.zschachwitz@st-elisabeth-dresden.de

Öffnungszeiten: Di: 08:00-12:00 Uhr Fr: 10:00-12:00 Uhr
Mo, Mi, Do geschlossen

Zentrales Pfarrbüro in Johannstadt:

Tel.: 0351 - 44 660 260, Fax: 0351 - 44 660 262

Öffnungszeiten: Mo: 10:00-12:00 Uhr Do: 08:00-14:00 Uhr Frau Pille
Di: 10:00 - 12:00, Mi: 8:00 - 12:00 Uhr Frau Mattner

Internet der Pfarrei: www.st-elisabeth-dresden.de

der Ortskirchengemeinde: www.st-elisabeth-dresden.de/zschachwitz

Impressum:

Herausgeber: Katholische Pfarrei „St.-Elisabeth“ Dresden, Borsbergstr. 13, 01309 Dresden
V.i.S.d.P.: Pfarrer Michael Gehrke

Gemeindebrief-Redaktion: Ingrid Grasreiner, Martin Lepper, Andreas Elgner

Mail-Adresse der Gemeindebrief-Redaktion: redaktion.zschachwitz@st-elisabeth-dresden.de

Beiträge zum Gemeindebrief sind stets willkommen! Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen bezüglich Form und Inhalt nicht in jedem Fall den Vorstellungen von Herausgeber und Redaktion. Veröffentlichung bzw. Kürzungen behalten wir uns vor.

Nächster Gemeindebrief: 01.09.2024, Redaktionsschluss: 15.08.2024

Titelbild: Bild: Pia Schüttlohr In: Pfarrbriefservice.de

Um eine Spende von 1 Euro wird gebeten.

Alle Gemeindebriefe mit entsprechenden Links finden Sie auch auf unserer Homepage unter:

<https://www.st-elisabeth-dresden.de/zschachwitz/gemeindebriefe>